

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Berg bis Bizwurz - Mit sechs 4to. und ein und vierzig 8vo. Kupfern

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

**Berlin, 1787**

Illustration: Beta rubra. Rothe Rübe.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11110**



Nat. Lox. VII. B.

Blackwell Herb. vii. pl. 232.

gel sind blaßgrün, die erstere, so wie die Wurzeln, welche oft nicht bis zehen Pfunde schwer sind, außerordentlich groß; die Wurzel hat ein weißes Fleisch mit rothen Kreisen. Diese Spielart wird auf Brachfeldern gepflanzt, und dem Vieh, insbesondere dem Rindvieh, und vornämlich dem Melkvieh verfüttert, weil man sie zu einer Zeit haben kann, wo es an andern grünen frischen Futter mangelt a).

2) Gelber Mangold. Er hat eine goldgelbe Wurzel und ziemlich breite Blattribben und Stengel. Er wird zuweilen in Gärten gepflanzt b).

3) Rothe Bete, Poirée rouge, Bete rouge, Bietola rossa, roode Bete, Aseigas, red Beer, Τευραου έρυσσον. Wurzel, Stengel und Blattribben sind blutroth; beyde letztere breit; erstere ziemlich groß c).

4) Rothe länglichte Rübe, rothe Rübe. Sie hat eine große länglichte, saftige Wurzel, welche eine bald blässer, bald dunkler rothe Farbe hat, im Herbst

a) Beta alba major. Börhaave Ind. hort. Lugdb. II. p. 94. Beta altera, bey Cäsalpini; Beta pallide virescens major. C. Bauhin Pinax. p. 118.

b) Beta flava, bey Gesnern; Beta lutea, bey J. Camerern; Beta lutea major. C. Bauhin Pinax. p. 118. Beta quarta radice buxea, bey Cäsalpini; Beta sicula seu syriaca plaryneuros lutea. Morison hist. plant. univ. II. p. 596.

c) Beta rubra major. C. Bauhin Pinax. p. 118. Beta sanguinea magna radice rapæ horti Parisini. Beta sicula vel syriaca plaryneuros rubra. Morison hist. plant. II. p. 596.